

## Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Leipziger Messe Gesellschaft mbH Leipzig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010	06.10.2011

---

### Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Leipzig

#### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010

#### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Unternehmensgruppe umfasst neben dem Mutterunternehmen sieben Konzernunternehmen. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2010 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BilMoG) aufgestellt.

Gesteuert wird das Unternehmen durch die beiden Geschäftsführer Herrn Buhl-Wagner und Herrn Geisenberger. Herr Geisenberger wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 zum Geschäftsführer bestellt. Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- sowie den Präsidialausschuss.

#### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussage des AUMA Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. sei nach dem schwierigen Jahr 2009 für die deutsche Messewirtschaft im Geschäftsjahr 2010 eine lediglich zögerliche Erholung festzustellen. Von einer durchgreifenden Besserung könne hingegen noch nicht die Rede sein.

Nach dem Ausstellerrückgang im Vorjahr von 4 % weisen erste Berechnungen des AUMA für das Geschäftsjahr 2010 einen leichten Anstieg der Ausstellerzahlen um 1 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen aus, wobei diese Erholung durch die im Durchschnitt um 2 % erhöhten Beteiligungen aus dem Ausland getragen werde, während die Beteiligungen deutscher Aussteller nochmals um 1 % nachgegeben hätten. Für die vermieteten Standflächen, welche im Vorjahr um durchschnittlich 6 % zurückgegangen sind, sei nach Angaben des AUMA ein weiterer Rückgang um rund 3 % zu konstatieren. Hier würden offensichtlich noch die im Jahr 2009 beschlossenen Sparmaßnahmen der ausstellenden Unternehmen deutlich nachwirken. Auch für die Besucherzahlen, die im Vorjahr um durchschnittlich 8 % nachgegeben haben, werde seitens des AUMA von einer weiteren Korrektur im Geschäftsjahr 2010 um 2 % ausgegangen, wovon besonders die Investitionsgütermessen als Spätwirkung der Wirtschaftskrise betroffen gewesen seien.

Ausgehend von diesen Entwicklungen im deutschen Messemarkt seien nach Aussage des AUMA verstärkte Bemühungen der Messeveranstalter festzustellen, ihre Umsatzrückgänge in der Flächenvermietung durch zusätzliches Geschäft, insbesondere in den Bereichen Service, Beratung, Catering und Kongresse, zu kompensieren.

#### 2. Geschäftsgang der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Obwohl auch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH von den beschriebenen Rahmenbedingungen am Messemarkt nicht unbeeinflusst blieb, blickt sie in Bezug auf das für die Ausrichtung von Industrie- und Fachmessen turnusbedingt veranstaltungsschwächere Geschäftsjahr 2010 dennoch auf eine stabile Geschäftsentwicklung zurück, deren wirtschaftliches Ergebnis deutlich über dem Planwert lag.

Die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher Dienstleister mit einem gut diversifizierten Veranstaltungsportfolio sowie einem breiten, über das Kerngeschäft hinausgehenden Leistungsspektrum wirkte sich hierbei erneut stabilisierend aus und begünstigte eine ausgewogene Unternehmensentwicklung.

Im Rahmen von 29 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 30) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2010 insgesamt 396.312 qm Nettofläche (Vorjahr: 436.126 qm) an 9.939 Aussteller (Vorjahr: 10.842). Das Besucheraufkommen zu diesen Veranstaltungen lag mit 1.084.404 Personen nur leicht unter dem Vorjahreswert von 1.118.398 Besuchern. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche lag bei 7,9 (Vorjahr: 8,5), die der Nettoausstellungsfläche bei 6,3 (Vorjahr: 6,9). Zusätzlich fanden 92 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 81) sowie 16 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 17) auf dem Messegelände statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich damit auf 1.298.640 Personen (Vorjahr: 1.446.481).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 36,1 Mio., die damit um EUR 3,5 Mio. bzw. um rund 9 % unter dem Umsatzniveau des Vorjahres (EUR 39,6 Mio.) lagen.

Aufgrund der turnusbedingt geringeren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2010 (neun Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (12 Veranstaltungen) konnten die Umsatzerlöse dieses Segments nicht vollständig an das Vorjahresniveau anschließen, womit auch der kumulierte Deckungsbeitrag der Industrie- und Fachmessen hinter dem Ergebnis des Jahres 2009 zurückblieb. Gleichwohl ist es uns in diesem Segment sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig gelungen, das Niveau unserer Planungsrechnungen deutlich zu übertreffen, was wesentlich durch die internationale Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK beeinflusst wurde, welche im Geschäftsjahr 2010 den erfolgreichsten Veranstaltungsverlauf in ihrer 37-jährigen Geschichte hatte und flankiert wurde durch den parallel im Congress Center Leipzig (CCL) veranstalteten ISPO-Weltkongress.

Zusätzlich war das Portfolio der Industrie- und Fachmessen im Jahr 2010 geprägt von der jährlich stattfindenden mitteldeutschen handwerksmesse sowie den im Zweijahresturnus im Messekalender verankerten Veranstaltungen denkmal, Leipziger

Tierärztekongress, Leipziger Kongress für Information und Bibliothek sowie euregia. Die homeCare Leipzig im Jahr 2009 thematisch innerhalb der Pflegemesse abgebildet fand 2010 als eigenständige nationale Kongressmesse statt. Neu im Programm war ebenfalls die Gastveranstaltung MUTEK, welche als internationaler Branchentreff für Museums- und Ausstellungstechnik parallel zur denkmal durchgeführt wurde. Letztere konnte ihre führende Stellung als europäische Leitmesse für die Themen Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung weiter ausbauen und ihr wirtschaftliches Ergebnis sowohl im Vergleich zur Vorveranstaltung als auch im Planvergleich deutlich verbessern.

Auch das Segment der Publikumsveranstaltungen, auf welches im Geschäftsjahr 2010 rund die Hälfte der Gesamtumsätze der Gesellschaft entfielen, konnte nicht vollständig den Umsatz des Vorjahres erreichen, während der kumulierte Deckungsbeitrag leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2009 lag und ebenfalls unsere Planungsrechnung für das Jahr 2010 übertraf.

Eine erfolgreiche Premiere feierte die AMICOM, die Branchenmesse für Unterhaltungs-, Kommunikations- und Navigationstechnik im Fahrzeug, die erstmals die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL im Verbund mit der AMITEK flankierte. Dennoch ist es vor dem Hintergrund der anhaltenden angespannten wirtschaftlichen Lage in der Kfz-Branche mit dem Automobil-Themenverbund nicht gelungen, an das Umsatz- und Ergebnisniveau der AMI/AMITEK des Jahres 2009 anzuknüpfen. Eine zum Vorjahr verbesserte Umsatz- und Ergebnisentwicklung konnte insbesondere mit der PARTNER PFERD, der Leipziger Buchmesse, der Wassersportmesse Beach & Boat, der modell-hobby-spiel sowie der LE GOURMET erzielt werden, während die HAUS-GARTEN-FREIZEIT und die Immobilienmesse Leipzig stabil bis leicht rückläufig abschlossen. Die GC - Games Convention Online konzentrierte sich anders als im Vorjahr auf ein reines Business Forum ohne Publikumssegment, womit das Umsatzniveau deutlich unter dem Vorjahr lag, der Deckungsbeitrag sich allerdings deutlich verbesserte.

Im Bereich unserer Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX sowie MIDORA ist es im Geschäftsjahr 2010 per Saldo gelungen, sowohl den Umsatz- als auch den Ergebnisbeitrag des Vergleichsjahres 2009 leicht zu übertreffen.

Insgesamt 108 Kongresse 92 externe und 16 messebegleitende bestimmten im Jahr 2010 das Geschehen im CCL - Congress Center Leipzig. Insgesamt besuchten 75.000 Teilnehmer (Vorjahr: 96.130) die externen Kongresse und Tagungen. Einschließlich der Besucher der Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 107.000 Personen (Vorjahr: 117.230) in das CCL. Obwohl die realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,3 Mio. nicht vollständig die Rekordmarke des Vorjahres (EUR 4,5 Mio.) erreichten, lagen sie dennoch deutlich über unseren Erwartungen.

Zu den hochkarätigen internationalen Veranstaltungen gehörten u. a. das jährlich stattfindende International Transport Forum, an dem Verkehrsminister aus über 50 Staaten und Tausende Mobilitätsexperten teilnahmen, und die GPEC 2010, 6. Internationale Fachmesse und Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung, mit mehr als 6.000 Fachbesuchern aus 58 Ländern. Eine besondere Kompetenz des CCL liegt auf medizinischen Themen, wie der Weltkongress der Kinderpsychologie, der Weltkongress für Angewandte Genetik in der Tierproduktion und der LINC - Leipzig Interventional Course, ein Kongress zu Gefäßerkrankungen, unterstreichen. Die 19. Jahrestagung des Fachverbandes Biogas e.V., der Deutsche Steuerberatertag und der VDE-Kongress gehörten ebenfalls zu den Höhepunkten des Jahres 2010 im CCL.

### **3. Geschäftsgang der Tochtergesellschaften**

#### **3.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig**

Das Geschäftsjahr 2010 war für die FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, außerordentlich erfolgreich. Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 21,4 Mio., die den Vorjahreswert (EUR 20,4 Mio.) um EUR 1,0 Mio. übersteigen und schließt das Geschäftsjahr mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 855 ab (Vorjahr: TEUR 516). Damit konnte die FAIRNET ihre Marktposition als national und international tätiger Dienstleister in den Bereichen Messen, Kongresse und Events erfolgreich ausbauen.

An ihrem Standort Leipzig war der Geschäftsverlauf in den Geschäftsfeldern Messe-, Kongress- und Veranstaltungsservice leicht rückläufig. Sowohl durch die Eigenveranstaltungen als auch in den Bereichen Kongress- und Gastveranstaltungsgeschäft wurden insgesamt geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Dies ist im Wesentlichen auf turnusbedingte Faktoren zurückzuführen.

Im überregionalen Geschäft und hier insbesondere im Bereich individuelle Kunden konnte eine deutliche Umsatzsteigerung erreicht werden. Diese resultiert zum einen aus dem Geschäft mit Stammkunden, zu denen namhafte, international tätige Unternehmen, wie die Fraunhofer Gesellschaft, die Otto Bock Healthcare GmbH oder das Unternehmen CONVOTHERM zählen. Zum anderen konnte das Geschäft mit Neukunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Hier sind beispielhaft das österreichische Unternehmen Erema, die Stadtwerke Leipzig und die Gestaltung und Realisierung der Länderhalle auf der Internationalen Grünen Woche zu nennen.

Im Event-Bereich gelang es der FAIRNET im Geschäftsjahr 2010, sich mit Projekten wie dem Paralympic Day anlässlich der diesjährigen ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK oder der Tanz WM ProfiStandard-Kür am Markt zu etablieren.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der FAIRNET GmbH ist nicht zuletzt auf die Umsetzung des neuen Vertriebskonzeptes, die intensivere Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit dem Mutterunternehmen und den Markenrelaunch der FAIRNET GmbH zurückzuführen. Im Ergebnis dieser Prozesse ist es gelungen, das Leistungsspektrum der Gesellschaft transparent und offensiv am Markt zu kommunizieren und sich somit in der Wahrnehmung der Zielgruppen stärker als bisher als ausgewiesener Experte in den jeweiligen Geschäftsfeldern zu etablieren.

#### **3.2 fairgourmet GmbH, Leipzig**

Die fairgourmet GmbH, Leipzig, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 7,8 Mio., welche um rund EUR 1,3 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 6,5 Mio. liegen. Mit TEUR 1.254 übertrifft der Beitrag zum Konzernergebnis den des Vorjahres (TEUR 812) um TEUR 442.

Bei den Publikumsveranstaltungen, den Industrie- und Fachmessen und auch im Bereich des Congress Center Leipzig kann ein sich erholendes Nachfrageverhalten nach gastronomischen Leistungen festgestellt werden, was die Umsatzentwicklung der Gesellschaft entsprechend positiv beeinflusst hat. Auch die Anzahl der gastronomisch betreuten Veranstaltungen ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht gestiegen. Eine herausragende Rolle spielte für die fairgourmet GmbH im Berichtsjahr die Erbringung ihrer Leistungen zur Gastveranstaltung INTERSCHUTZ 2010, der Internationalen Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit.

Im Bereich Catering wurden annähernd gleich viele Veranstaltungen wie im Vorjahr betreut, wobei auch hier der Vorjahresumsatz deutlich übertroffen werden konnte.

### **3.3 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig**

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück. Zu den 40 (Vorjahr: 44) durch die Gesellschaft betreuten Veranstaltungen wurden 407.607 Besucher begrüßt, womit das Besucheraufkommen des Vorjahres (311.853 Personen) um rund 31 % übertroffen wurde.

Die von der Gesellschaft generierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 6,0 Mio. liegen um EUR 2,6 Mio. über den Umsätzen des Geschäftsjahres 2009 (EUR 3,4 Mio.) und stellen für die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH einen historischen Höchstwert dar.

Diese positive Geschäftsentwicklung wurde wesentlich durch die INTERSCHUTZ 2010, die Internationale Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit, beeinflusst. Mehr als 1.350 Aussteller aus 46 Nationen hatten auf der alle fünf Jahre stattfindenden INTERSCHUTZ, welche erstmalig in Leipzig stattfand, ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Mit rund 90 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche belegte die Veranstaltung das komplette Messegelände. An den sechs Veranstaltungstagen besuchten rund 125.000 Menschen die INTERSCHUTZ.

Ebenfalls sehr erfolgreich verlief die Fach- und Kongressmesse Arbeitsschutz Aktuell - Das Präventionsforum, welche nach dem Jahr 1997 nunmehr zum zweiten Mal auf dem Gelände der Leipziger Messe stattfand. Weitere wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden u. a. mit der Touristik & Caravaning International Leipzig, der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, dem Kongress der EURONICS Deutschland e. G., dem Jubiläums-Branchentreff der Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH („E/D/E“), der FACHDENTAL Leipzig 2010, der Fachmesse für Gastronomie und Großverbraucher der Firma JOMO-CITTI, der COSMETICA sowie der Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse erwirtschaftet.

Deutlich über den Erwartungen schloss die Premiere der Hund & Heimtier Leipzig, Internationale Ausstellung und Messe für Tierfreunde, ab. Die Neuveranstaltung ist im Jahresturnus im Portfolio der Gastveranstaltungen platziert.

Der Geschäftsbereich Event startete im Januar 2010 mit der ausverkauften Premiere des Freestyle Motocross Events Kings of Xtreme. Weitere Höhepunkte waren u. a. der Ball des Sports der Stadt Leipzig, die ZDF-Livesendungen „Willkommen bei Carmen Nebel“ und „José Carreras Gala“ zu Gunsten der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung sowie der Mitteldeutsche Olympiaball. Den glanzvollen Abschluss im Eventbereich bildete die im Dezember veranstaltete Tanz-WM, zu welcher die Crème de la Crème des internationalen Tanzsports in der Glashalle der Neuen Messe Leipzig zu Gast war und um die begehrten Weltmeistertitel kämpfte.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 einen Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 3.648, welcher sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.570) mehr als verdoppelt darstellt und einen historischen Höchstwert bedeutet.

### **3.4 LMI Leipziger Messe International GmbH, Leipzig**

Mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 4,9 Mio. ist es der LMI GmbH im Geschäftsjahr 2010 gelungen, den Vorjahresumsatz (EUR 4,5 Mio.) um rund EUR 0,4 Mio. zu übertreffen.

Die verbesserte Geschäftsentwicklung beruht insbesondere auf dem erfolgreichen Verlauf des Kerngeschäftsbereiches der Gesellschaft, der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen. Mit der Organisation und Betreuung von 17 (Vorjahr: 14) amtlichen deutschen Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.) erzielt. Im Rahmen der Organisation von zehn (Vorjahr: vier) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen wurden zusätzliche Umsatzpotenziale in Höhe von EUR 0,9 Mio. erschlossen, die ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (EUR 0,4 Mio.) lagen. Insgesamt konnten mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen einschließlich der zusätzlich erbrachten Serviceleistungen Umsätze in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) generiert werden.

Neben dem Geschäftsbereich der Veranstaltungsbeteiligungen agierte die LMI GmbH bei insgesamt zwölf Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter, wobei Russland, die Ukraine sowie China die Schwerpunktländer bildeten und der Branchenfokus auf Maschinenbau, Baustoff- und Baumaschinenindustrie, erneuerbare Energien sowie Gesundheit/Medizin lag. Im Rahmen dieser Kooperationsveranstaltungen erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

Im Inland beschränkte sich die Geschäftstätigkeit der LMI GmbH im Jahr 2010 auf die Landes-BauAusstellung Sachsen-Anhalt, die unverändert durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt wurde. Umsatz und Ergebnis lagen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Per Saldo schließt die LMI GmbH das Jahr 2010 mit einem Ergebnisbeitrag vor Konsolidierung in Höhe von TEUR -398 ab (Vorjahr: TEUR -1.834). Das Ergebnis ist durch Aufwendungen aus der Ausbuchung einer Forderung der Gesellschaft gegen die Tochtergesellschaft LMI Asia Pte Ltd, Singapur, in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: Aufwand aus Wertberichtigung in Höhe von TEUR 1.311) beeinflusst, da nicht damit zu rechnen ist, dass die LMI Asia Pte Ltd in der Lage sein wird, die Begleichung dieser Verbindlichkeiten wirtschaftlich zu leisten. Nach Verrechnung dieser Aufrechnungsdifferenz im Rahmen der Schuldenkonsolidierung beläuft sich der Ergebnisbeitrag der LMI GmbH im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR -187 (Vorjahr: TEUR -523).

### **3.5 LMI Asia Pte Ltd, Singapur**

Die LMI Asia Pte Ltd mit Sitz in Singapur wurde zum 15. April 2008 als Tochtergesellschaft der LMI Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, gegründet. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 175). Veranstaltungen wurden von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 nicht durchgeführt. An der Beteiligung an dieser Gesellschaft sowie an deren rechtlicher Fortführung wird zunächst weiter festgehalten.

### **3.6 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig**

Die MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,1 Mio., womit der Umsatz des Vorjahreszeitraumes (EUR 1,2 Mio.) um EUR 0,1 Mio. unterschritten wurde.

Die Umsatzreduzierung betrifft im Wesentlichen den Bereich der Vermietung von Büroräumen. Zwar lag die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes im Geschäftsjahr 2010 mit durchschnittlich 9.445 m<sup>2</sup> leicht über der des vorangegangenen Geschäftsjahres (9.389 m<sup>2</sup>). Der

durchschnittlich erlöste Preis je m<sup>2</sup> ging im Vorjahresvergleich allerdings um rund EUR 1 zurück. Im Zuge der Kundenbindung werden bei Vertragsverlängerungen Staffelpreise gewährt, wenn sich Kunden für längere Zeiträume an das Business-Center binden. Dies führt zu einer leichten Verringerung der Durchschnittsmiete.

Zum Bilanzstichtag war eine Fläche von 9.754 m<sup>2</sup> an 68 Unternehmen vermietet. Zum Vorjahresstichtag waren 78 Unternehmen auf insgesamt 9.069 m<sup>2</sup> vermieteter Fläche angesiedelt. Die Akquisitionstätigkeiten sowie die Netzwerkarbeit mit regionalen und internationalen Institutionen wurde in ähnlichem Maße wie in den Vorjahren fortgesetzt, wobei durch die organisatorischen Umstrukturierungen in der Leipziger Messe Gruppe neben finanziellen Mitteln auch die Zeit- und Personalressourcen optimiert eingesetzt werden konnten.

Per Saldo wurde durch die MaxicoM GmbH ein Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 255 realisiert, welcher um TEUR 93 unter dem Vorjahreswert (TEUR 348) liegt.

### **3.7 WorldSkills Leipzig 2013 GmbH**

Das assoziierte Unternehmen WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an dem die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründet. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a.N. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“. Die Gesellschaft finanzierte ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 vollständig aus Zuwendungen aus dem europäischen Sozialfonds und weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2010 aus.

## **4. Ertragslage**

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 71,7 Mio., die um EUR 2,4 Mio. bzw. um knapp 4 % über dem Vorjahreswert (EUR 69,3 Mio.) liegen.

Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Bestandsveränderungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf EUR 82,6 Mio. (Vorjahr: EUR 85,4 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 6,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,4 Mio.) enthalten.

Den Umsatzerlösen steht Materialaufwand in Höhe von EUR 46,3 Mio. gegenüber, der damit auf dem Vorjahresniveau liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen ermittelte Rohertrag erhöht sich um EUR 1,8 Mio. auf EUR 25,2 Mio. Die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) verbessert sich von 33,9 % im Vorjahr auf 35,2 % im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 20,3 Mio. um EUR 0,2 Mio. unter dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) ging im Vorjahresvergleich um 9 auf 402 Mitarbeiter zurück.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2010 liegen mit EUR 12,1 Mio. auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 15,5 Mio. und unterschreiten den Vorjahresaufwand um EUR 0,2 Mio. Bereinigt um die im Jahre 2010 angefallenen Beratungskosten im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit in Bezug auf eine ehemalige Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH würde sich die Aufwandsposition im Vorjahresvergleich um EUR 0,6 Mio. vermindert darstellen. Diese Beratungskosten wurden an einen Gesellschafter weiterberechnet und sind insofern für die Unternehmensgruppe ergebnisneutral.

Insgesamt hielt die Leipziger Messe Gruppe an ihrem Konsolidierungskurs im Bereich der Fixkosten unverändert fest, womit das bereits im Vorjahr deutlich reduzierte Kostenniveau nochmals unterschritten werden konnte. Dies betrifft u. a. die Verwaltungsaufwendungen, den Vertriebsaufwand (Reise-, Repräsentations- und Bewirtungskosten) sowie die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung. Demgegenüber stellen sich die Betriebsaufwendungen - insbesondere für Elektroenergie, Wärmeenergie, Gas und Reinigung - gegenüber der vorangegangenen Rechnungsperiode erhöht dar. Dieser Effekt ist stark den Marktpreisänderungen geschuldet.

Vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2009 seitens der Leipziger Messe Gesellschaft mbH erfolgten Beendigung des Beteiligungsengagements an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, stellen sich die Erträge aus Beteiligungen sowie aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens im Vorjahresvergleich entsprechend deutlich verändert dar.

Gleiches gilt für die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen, da die zur Finanzierung der Finanzanlagen aufgenommenen Darlehen ebenfalls im Jahr 2009 vollständig zurückgeführt wurden. Im Geschäftsjahr 2010 ist dieser Posten lediglich u. a. durch Zinsen für eine Gesellschafterverbindlichkeit, Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen geprägt.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge liegen im Geschäftsjahr 2010 beeinflusst durch das im Durchschnitt niedrigere Zinsniveau am Geldmarkt sowie den geringeren durchschnittlichen Liquiditätsbestand der Gesellschaft um EUR 0,2 Mio. unter dem Wert des Vergleichsjahres 2009.

Der Konzernabschluss der Unternehmensgruppe weist für das Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -11,2 Mio. aus. Bereinigt um die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 6,3 Mio.) ermittelt sich ein Ergebnis von EUR -17,5 Mio. Das Vorjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EUR -2,7 Mio.) bereinigt um die ergebniswirksamen Einflüsse im Zusammenhang mit dem AMD-Engagement (saldiert EUR 5,7 Mio.) sowie die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 11,4 Mio.) belief sich auf EUR -19,8 Mio.

Unter den außerordentlichen Aufwendungen werden die aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG zum 1. Januar 2010 resultierenden zusätzlichen einmaligen Zuführungsbeträge erfasst. Der Unterschiedsbetrag wurde vollständig den Pensionsrückstellungen zugeführt; von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Nach Berücksichtigung der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“, welche Erträge aus Ertragsteuerrückerstattungen die Jahre 2003 bis 2006 betreffend enthält, sowie der Position „Sonstige Steuern“ schließt die Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -11,9 Mio. ab (Vorjahr: EUR -3,8 Mio.).

## 5. Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2009, um EUR 19,5 Mio. auf EUR 355,8 Mio. vermindert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 232,3 Mio. bzw. rund 65 % auf das Anlagevermögen, während EUR 123,5 Mio. bzw. rund 35 % das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 119,1 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 232,3 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2010 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um EUR 11,0 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2010 standen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 12,1 Mio. sowie ein Buchwertabgang in Höhe von EUR 0,1 Mio. Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 1,2 Mio. gegenüber.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens stellt sich gegenüber dem Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 8,5 Mio. gemindert dar. Während sich der Stichtagsbestand der flüssigen Mittel um EUR 8,6 Mio. reduzierte, liegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Vorräte in Summe auf dem Niveau des Vorjahresstichtages.

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 87,6 % (Vorjahr: 84,3 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad von 134,2 % (Vorjahr: 130,1 %).

## 6. Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2010 uneingeschränkt sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns vermindert sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 8,6 Mio. auf EUR 119,1 Mio.

Die Abnahme des Finanzmittelbestandes beruht einerseits auf dem saldierten Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, welcher den Betrag der vereinnahmten Gesellschafterzahlungen übersteigt.

Andererseits erfolgte im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von EUR 6,7 Mio. die teilweise Rückzahlung der noch zum Vorjahresstichtag bestehenden Gesellschafterverbindlichkeit in Höhe von EUR 12,4 Mio. Der verbleibende Teil der Gesellschafterverbindlichkeit (EUR 5,7 Mio.) wurde in Eigenkapital gewandelt und der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt. Gleiches gilt für einen in gleicher Höhe seitens des weiteren Gesellschafters erlassenen Ausschüttungsanspruch.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 4 bis 6 vorgenommenen Ausführungen, ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe eine im Vergleich zum Vorjahr stabile wirtschaftliche Gesamtsituation zu konstatieren.

## 7. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

## 8. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingssystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwaründikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung.

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Für den Unternehmensverbund schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit dessen Fortbestand gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2010 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2011 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüber stehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Die im Konzernlagebericht zum Konzernabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres thematisierte Klage über einen Anspruch von bis zu EUR 118 Mio. im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung zu einer ehemaligen Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH wurde in der ersten Instanz abgewiesen. Gegen das Urteil wurde zwischenzeitlich beim Oberlandesgericht Dresden Berufung eingelegt. Vor dem Hintergrund, dass das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme unverändert als gering eingeschätzt wird, wurde im vorliegenden Konzernabschluss von der bilanziellen Berücksichtigung dieses Risikos abgesehen.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

## **9. Prognosebericht**

### **9.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Der vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. veröffentlichte Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands weist ausgehend von seinem seit über 25 Jahren markierten Tiefstwert vom März 2009 einen kontinuierlichen Anstieg bis zum Januar 2011 aus. Eine vergleichbare Aussage liefert der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate ausgehend von seinem Tiefstwert im Dezember 2008 ist bis zum Januar 2011 eine gleichmäßige Verbesserung festzustellen. In seiner im Dezember 2010 veröffentlichten Konjunkturprognose 2010/2011 geht das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. zwar von einem weiter anhaltenden konjunkturellen Wachstum in Deutschland aus, die Wachstumsraten dürften allerdings zurückgehen.

Für die deutsche Messebranche, die von der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung bisher kaum profitieren konnte, sei nach Einschätzung des AUMA Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. vom November 2010 für das Geschäftsjahr 2011 mit einem lediglich leichten Wachstum zu rechnen.

Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2010, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut, wollen 27 % der befragten Firmen in den Jahren 2011/2012 ihre Messeetats erhöhen, während 19 % eine Minderung ihres Ausgabenniveaus beabsichtigen. Hierbei würden sich angestrebte Budgeterhöhungen besonders bei größeren Unternehmen feststellen lassen. Außerdem seien die beabsichtigten Aufstockungen der Messeetats stärker bei den Investitionsgüterausstellern als bei den Konsumgüterausstellern gegeben. Gleichwohl betont der AUMA, dass unverändert eine hohe Sensibilität bei den ausstellenden Unternehmen in Bezug auf die Messekosten sowie ein hoher Grad an Effizienzbewusstsein im Zusammenhang mit der Entscheidung für einen Messeauftritt zu beobachten sei.

Hinsichtlich der Ausstellerzahlen prognostiziert der AUMA auf Basis der Befragung ein im Vergleich zu den Vorveranstaltungen insgesamt stabiles Niveau. Jeweils 18 % der befragten Unternehmen wollen in den Jahren 2011/2012 mehr bzw. weniger Messebeteiligungen im Inland als in den beiden Vorjahren durchführen, wobei rund 75 % der befragten Konsumgüteraussteller die Anzahl ihrer inländischen Messebeteiligungen stabil halten wollen, während dies nur rund 60 % der Investitionsgüteraussteller beabsichtigen würden.

Stabil bis leicht steigend sei die Positionierung von Messen im Vergleich zu anderen Kommunikationsinstrumenten derzeit erachten 84 % der befragten Aussteller Messen als sehr wichtig oder wichtig in ihrem Kommunikationsmix (Befragung des vorangegangenen Jahres: 83 %).

### **9.2 Prognose zum Geschäftsgang im Unternehmensverbund**

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, geht für das Geschäftsjahr 2011 ebenfalls von einer insgesamt stabilen Geschäftsentwicklung aus. Der im Geschäftsjahr 2010 in der Leipziger Messe Unternehmensgruppe in Gang gesetzte Strategieprozess sollte hierbei den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen. Es werden von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Jahr 2011 35 Messeveranstaltungen (Jahr 2010: 29 Messeveranstaltungen) durchgeführt werden. Das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Turnusbedingt werden im Bereich der Industrie- und Fachmessen mehr Veranstaltungen durchgeführt als im Vorjahr, was sich in entsprechend höheren Umsätzen und Deckungsbeiträgen niederschlagen wird. Neben der jährlich platzierten mitteldeutschen handwerksmesse ist das Portfolio geprägt von den im Zweijahresrhythmus stattfindenden Veranstaltungen TerraTec/enertec, intec/Z 2011, SHKG und efa sowie der Medizinmesse therapie Leipzig.

Das Thema „Homecare-Versorgung“ wird mit einem neuen, zielgruppenspezifischen Konzept im Verbund mit der Pflegemesse unter dem Veranstaltungstitel PFLERGE + HOMECARE LEIPZIG platziert.

Die GÄSTE wird 2011 erstmals mit veränderter Konzeption sowie thematischem Ausbau zusammen mit der LE GOURMET und der FleiFood unter der Dachmarke „Messen mit Raffinessen“ ausgerichtet.

Mit dem Mitteldeutschen Bauforum werden die Themen Wohnen, Bauen und Finanzierung durch Angebote im Anlage- und gewerblichen Bereich erweitert. Die neu konzipierte Messe richtet sich an Privat- wie Fachbesucher und findet als Vortragsveranstaltung mit begleitender Ausstellung parallel zur efa und SHKG statt.

Erstmals wird im Mai 2011 die med.Logistica, ein Fachkongress für Krankenhauslogistik mit begleitender Fachausstellung, das Medizin-Cluster der Leipziger Messe ergänzen. Es ist vorgesehen, die neue Kongressmesse im 2-Jahres-Turnus im Congress Center Leipzig durchzuführen und hierdurch den erfolgreichen Themenbereich Medizin/Gesundheit der Unternehmensgruppe wertig zu ergänzen. Mit der med.Logistica wird dem dynamischen Wachstumsmarkt der „Healthcare Logistik“ erstmals in Deutschland eine eigenständige Branchenplattform geboten.

Neu im Veranstaltungsportfolio wird ebenfalls die PostPrint sein, die Fachmesse für Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung. Zu den Schwerpunkten der Fachmesse gehören neben Digital-, Offsetdruck und Weiterverarbeitung, die Postbearbeitung sowie Druck-Dienstleistungen wie Mailing-Produktion oder Marketinglogistik. Darüber hinaus wird erstmals dem Thema Vorstufe breiter Raum eingeräumt.

Im Segment der Publikumsveranstaltungen wird das Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau voraussichtlich unter dem des Geschäftsjahres 2010 liegen.

Während im Jahr 2011 die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL pausiert, wird erstmals die Neuveranstaltung AMISTYLE - Die Messe für Car-Styling, Individualisierung, Umrüstung und Service - an den Start gehen. Die Veranstaltung soll künftig jeweils in den ungeraden Jahren durchgeführt werden. Alleinstellungsmerkmal der Messe ist die Konzentration des Angebots auf den Bedarf von privaten und gewerblichen Haltern, Nutzern und potenziellen Käufern bereits vorhandener Fahrzeuge sowie von mit diesem Thema verbundenen Fachbesuchern. Parallel finden die AMITEC - Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service sowie die im Jahr 2010 erstmals platzierte AMICOM - Branchenmesse für Unterhaltungs-, Kommunikations- und Navigationstechnik im Fahrzeug statt.

Weitere wesentliche Umsatzbeiträge werden im Jahre 2011 innerhalb des Segments der Publikumsveranstaltungen im Rahmen der Durchführung der Leipziger Buchmesse, der HAUS-GARTENFREIZEIT, der modell-hobby-spiel sowie der PARTNER PFERD erwirtschaftet werden.

Die PARTNER PFERD wird entgegen des regulären Januar-Termins erst Ende April 2011 stattfinden, da parallel erstmalig vier FEI Weltcup-Finals im Springen, im Fahrspport, in der Dressur sowie im Voltigieren ausgerichtet werden.

Hinsichtlich des Themas „Immobilien“ erfolgte eine Neukonzeptionierung. Das Thema wird aus dem Veranstaltungsverbund HAUS-GARTEN-FREIZEIT/mitteldeutsche handwerksmesse/Beach & Boat herausgelöst und im Rahmen einer eigenständigen Veranstaltung, der IMMOBILIEN - Messe für Wohnen und Gewerbe platziert.

Die Beach & Boat wird sich mit dem Thema „Tauchen/Unterwasser“ erstmals einen Schwerpunkt im Rahmenprogramm setzen.

Im Bereich unserer Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX und MIDORA streben wir eine Stabilisierung bis leichte Verbesserung des bestehenden Niveaus an. Parallel zur CADEAUX im Frühjahr wird erstmals die neue Veranstaltung WORLD OF TROPHIES - Internationale Fachmesse für Trophies, Gravier- und Werbetechnik, das Portfolio der Ordermessen ergänzen.

Für das CCL - Congress Center Leipzig erwarten wir, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres halten oder sogar leicht übertreffen zu können. Es befinden sich zahlreiche Kongresse im Programm. Einer der Höhepunkte wird der ICCA-Kongress, Congress and General Assembly International Congress and Convention Association, sein. Auf dem 50. Jubiläumskongress des Internationalen Dachverbandes der Kongress- und Tagungsbranche treffen sich die führenden Anbieter von internationalen Kongressveranstaltungen aus über 50 Ländern und von allen Kontinenten. Zusätzlich wird es wieder zahlreiche nationale und internationale Kongresse zu medizinischen Themen geben, wie die 46. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft, die 66. Jahrestagung der DGVS - Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten oder der Weltkongress für Regenerative Medizin. Bereits zum vierten Mal wird im Jahr 2011 das Internationale Transportforum das Kongressportfolio der Leipziger Messe bereichern.

Die FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, wird ihre Marktposition in den Bereichen Messen, Events und Kongresse weiter ausbauen. So hat sich die Fraunhofer Gesellschaft nach der europaweiten Ausschreibung ihrer Messepräsentationen für die nächsten drei Jahre wieder für die FAIRNET entschieden. Durchsetzen konnte sich die Gesellschaft auch in der ebenfalls europaweiten Ausschreibung für den Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg auf der Internationalen Tourismusbörse ab März 2011.

Für ihre Geschäftstätigkeit am Messeplatz Leipzig erwartet die FAIRNET einen dem Veranstaltungskalender der Muttergesellschaft angepassten Geschäftsverlauf. Dabei bleibt die Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft sowie den weiteren Gesellschaften des Unternehmensverbundes eine wesentliche strategische Aufgabenstellung.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2011 ist die konsequente Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie der FAIRNET, mit der das Leistungsportfolio klarer und offensiver am Markt kommuniziert wird. Eine der ersten Gelegenheiten dazu wird es bereits im Februar 2011 bei der Euroshop in Düsseldorf geben, wo die FAIRNET mit einem eigenen Stand ihr Leistungsportfolio präsentieren konnte. Von dieser Messteilnahme werden wesentliche Wachstumsimpulse erwartet, indem neue Kunden für den nationalen und internationalen Markt gewonnen werden sollen.

Insgesamt rechnet die FAIRNET GmbH aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2011 mit Umsätzen in Höhe von EUR 21,0 Mio. sowie einem positiven Ergebnisbeitrag.

Der Umsatz der fairgourmet GmbH, Leipzig, ist maßgeblich vom Umsatz der Muttergesellschaft beeinflusst. Die Gesellschaft geht von einer vorsichtig optimistischen Einschätzung der Entwicklung des Messe- und Kongressgeschäftes aus, insbesondere wird bei den Publikumsveranstaltungen eine Steigerung der Pro-Kopf-Umsätze erwartet. Insgesamt geht die fairgourmet GmbH aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2011 von einem Jahresumsatz in Höhe von EUR 7,6 Mio. bei einem Ergebnisbeitrag leicht unter dem Vorjahresniveau aus.

Während für den Bereich des Congress Center Leipzig mit einer stabilen, auf dem Vorjahresniveau liegenden Umsatzentwicklung gerechnet wird, werden die Umsätze aus der gastronomischen Versorgung der Leipziger Messen voraussichtlich nicht vollständig das Niveau des Jahres 2010 erreichen.

An der Festigung und dem Ausbau des Bereiches Catering wird weiter gearbeitet. Insgesamt werden für diesen Bereich Umsatzsteigerungen zum Niveau des Vorjahres angestrebt.

Die LMI Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, rechnet für das Geschäftsjahr 2011 in ihrem Kerngeschäftsfeld, der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen, mit der Durchführung von 18 amtlichen deutschen Beteiligungen an internationalen Veranstaltungen im Auftrag des BMWi sowie des BMELV. Zusätzlich wird die Organisation von ca. 9 Länderbeteiligungen erwartet. Insgesamt strebt die Gesellschaft an, das Umsatz- und Ergebnisniveau dieses Geschäftsbereiches im Vergleich zum Vorjahr zu halten oder ggf. sogar leicht zu steigern.

Im Geschäftsbereich der Kooperationsveranstaltungen wird die LMI GmbH ihre Kompetenzen im Bereich Bauwesen und Maschinenbau weiter ausbauen und neue Projekte in Russland, China und erstmals auch in Weißrussland an den Start bringen, um die

Ergebnisbeiträge aus diesem Segment möglichst nachhaltig zu steigern. Insgesamt geht die LMI GmbH von einer weiteren Verbesserung ihrer Ergebnisse aus den Kooperationsveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr aus.

Obwohl die Tochtergesellschaft der LMI GmbH, die LMI Asia Pte Ltd, Singapur, derzeit keine operative Geschäftstätigkeit wahrnimmt, wird an der rechtlichen Unternehmensfortführung zunächst weiter festgehalten.

Im Bereich der Inlandsaktivitäten wird auch im Jahr 2011 die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt in Magdeburg durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt werden. Gemeinsam mit der Durchführungsgesellschaft ist die LMI GmbH um eine möglichst stabile Geschäftsentwicklung bemüht.

Für das Geschäftsjahr 2011 geht die LMI GmbH aus heutiger Sicht von Umsätzen in Höhe von insgesamt EUR 5,8 Mio. und einem erneut unausgeglichene Ergebnisbeitrag aus, welcher sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 allerdings signifikant verbessert darstellen sollte.

Ausgehend von den bereits im Geschäftsjahr 2010 realisierten organisatorischen Maßnahmen zur stärkeren Verzahnung der Auslandsaktivitäten der LMI GmbH mit denen der Muttergesellschaft ist es Zielsetzung der LMI GmbH, ihr Ergebnis mittelfristig nachhaltig zu verbessern und betriebswirtschaftlich profitabel in den Märkten zu agieren. Neben der weiteren Nutzung von Synergien aus diesen Maßnahmen werden systematisch Regionen und Branchen auf Marktchancen geprüft. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der Themenkompetenz der Leipziger Messe Gesellschaft mbH und ihrer weiteren Verbundgesellschaften. Bei Vorliegen der entsprechenden wirtschaftlichen Voraussetzungen ist auch der Erwerb bestehender Veranstaltungen oder Veranstaltungsportfolios im Ausland nicht ausgeschlossen.

Ziel der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, ist es, in den kommenden Jahren mit ergänzenden Vertriebsansätzen ihr Gast- und Sonderveranstaltungs-geschäft auszubauen. Die Vertriebsaktivitäten werden hierbei unter enger Einbindung der Muttergesellschaft erfolgen.

Der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH ist es gelungen, die Fachmesse für Gastronomie und Großverbraucher der Firma JOMO-CITTI mittelfristig an den Veranstaltungsort Leipzig zu binden. Gleiches gilt für den Metallgroßhandelsvertrieb E/D/E, der sein deutschlandweites Branchentreffen auch in den Folgejahren im 2-Jahres-Turnus wieder in Leipzig veranstalten wird. Für die Publikumsmessen Touristik & Caravaning International Leipzig, abgefahren die Messe rund ums Rad, Hochzeit-Feste-Feiern Leipzig und die Baby plus Kids Leipzig bestätigte der Dresdner Gastveranstalter TMS ebenfalls Leipzig als jährlichen Veranstaltungsort.

Neu im jährlichen Portfolio der Gastveranstaltungen wird erstmals im Jahr 2011 das BEAUTY FORUM LEIPZIG sein. Ebenfalls Premiere im Veranstaltungskalender wird im Jahr 2011 die DiKOM expo haben - eine Fachmesse für digitale Kommunen und andere öffentliche Körperschaften, wie z. B. Kirchen und Schulen.

Insgesamt geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 gegenwärtig von Umsatzerlösen in Höhe von EUR 3,9 Mio. und einem Beitrag zum Konzernergebnis von EUR 1,6 Mio. aus.

Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen werden hierbei voraussichtlich aus der Touristik & Caravaning International Leipzig, der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, der zweijährig stattfindenden Landwirtschaftsausstellung agra, der FACHDENTAL Leipzig, der Fachmesse für Gastronomie und Großverbraucher der Firma JOMO-CITTI sowie aus der neuen Gastveranstaltung BEAUTY FORUM LEIPZIG resultieren.

Im Eventbereich der Gesellschaft werden u. a. TV-Sendungen, z. B. die „José Carreras Gala“ sowie „Wetten, dass...?“, der Mitteldeutsche Olympiaball 2011, der Ball des Sports der Stadt Leipzig sowie das Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme stattfinden.

Im Herbst lädt die CDU-Vorsitzende und Bundeskanzlerin Angela Merkel zum 24. Bundesparteitag der CDU nach Leipzig ein.

Die MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, wird auch im kommenden Jahr weiter ausländische Unternehmen, insbesondere aus dem asiatischen und dem mittel- und osteuropäischen Raum, akquirieren. Hierfür werden verstärkt Synergien - resultierend aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft und der LMI GmbH - genutzt.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Vermietungen an deutsche Kunden wird im Vergleich mit der Ansiedlung ausländisch geführter Unternehmen voraussichtlich weiter zunehmen. Den in der Regel etwas geringeren Mieterlösen pro Quadratmeter in diesem Bereich steht ein deutlich niedrigerer Akquisitions- und Verwaltungsaufwand gegenüber.

Gegenwärtig geht die MaxicoM GmbH für das Geschäftsjahr 2011 von Umsatzerlösen in Höhe von rund EUR 1,1 Mio. sowie einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von rund EUR 0,3 Mio. aus.

Die ursprünglich erwartete Vermietung von zusätzlichen Flächen an einen Großmieter wird voraussichtlich nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Jedoch ist noch unverbindlich signalisiert worden, dass im Laufe der Jahre 2011/2012 Flächen für 40 bis 50 weitere Arbeitsplätze benötigt werden.

Für den Unternehmensverbund der Leipziger Messe wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2011 insgesamt mit Umsatzerlösen und einem Rohertrag leicht unter dem Niveau des vorangegangenen Jahres 2010 gerechnet.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Wirtschaftsjahr 2011 hinaus hat die Leipziger Messe Gruppe einen umfangreichen Strategie- und Veränderungsprozess in Gang gesetzt, welcher auf die nachhaltige Steigerung des wirtschaftlichen Ergebnisses ausgerichtet ist. Elementarer Baustein ist neben der Weiterentwicklung und Optimierung des Bestandsportfolios insbesondere der konsequente Ausbau des Neugeschäftes, welcher durch die Entwicklung von Eigenveranstaltungen, den Zukauf von Messen, die gezielte und abgestimmte Akquisition von Großveranstaltungen sowie die Anwerbung neuer Gastveranstaltungen erreicht werden soll. Zusätzlich werden die Leistungen der einzelnen Gesellschaften im Unternehmensverbund noch stärker miteinander verzahnt werden.

Die Maßnahmen werden ergänzt durch unterschiedlichste, bereits im Geschäftsjahr 2010 gestartete Prozessoptimierungen und strukturelle Anpassungen.

**Leipzig, den 31. März 2011**



**Leipziger Messe Gesellschaft mbH**  
**Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung**  
**Markus Geisenberger, Geschäftsführer**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010**

**Aktiva**

	31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	717.417,77	856.309,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	69.100,02	52.480,00
	786.517,79	908.789,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	226.981.269,26	236.989.645,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.480.694,52	4.545.626,04
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	806.463,64
	231.461.963,78	242.341.735,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.500,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	0,51	0,51
3. Sonstige Ausleihungen	7.441,59	15.951,24
	19.942,10	15.951,75
	232.268.423,67	243.266.476,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.540,00	54.463,05
2. Unfertige Leistungen	649.343,07	782.267,30
abzüglich Erhaltene Anzahlungen	-505.504,81	-770.772,58
	143.838,26	11.494,72
3. Waren	273.513,29	291.994,89
	471.891,55	357.952,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.584.332,04	2.239.560,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.825.267,37	1.057.904,00
	3.409.599,41	3.297.464,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	119.063.717,14	127.659.160,43
	122.945.208,10	131.314.578,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	631.052,75	752.360,92
	355.844.684,52	375.333.415,33

**Passiva**

	31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129.200,00	51.129.200,00
II. Kapitalrücklage	94.015.882,39	81.278.015,03
III. Gewinnvortrag	0,00	187.855.504,87
IV. Jahresfehlbetrag	0,00	-3.764.897,29
V. Bilanzgewinn	166.502.135,40	0,00
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-46.658,55	36.627,09
	311.600.559,24	316.534.449,70
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.567.810,00	2.789.193,00
2. Steuerrückstellungen	4.186.527,50	4.270.527,50
3. Sonstige Rückstellungen	5.477.997,48	4.993.882,58
	13.232.334,98	12.053.603,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	516.421,59	1.017.053,01

	31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.905.326,06	2.130.443,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.628,37	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	504.563,26	12.984.471,17
davon gegenüber Gesellschafter: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 12.353.175,80)		
davon aus Steuern: EUR 216.535,66 (Vorjahr: EUR 214.415,37)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 11.814,23 (Vorjahr: EUR 4.088,79)		
	2.928.939,28	16.131.967,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	28.082.851,02	30.613.394,88
	355.844.684,52	375.333.415,33

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	71.665.118,28	69.284.031,11
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-132.924,23	425.814,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.049.083,54	15.738.890,77
	82.581.277,59	85.448.736,51
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.226.608,45	4.002.503,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.081.484,84	42.248.606,27
	46.308.093,29	46.251.109,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.876.330,50	16.893.708,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.379.756,08	3.604.216,24
davon für Altersversorgung: EUR 168.790,59 (Vorjahr: EUR 507.614,43)		
	20.256.086,58	20.497.924,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.075.190,73	12.085.357,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.453.379,70	15.680.018,47
	-11.511.472,71	-9.065.673,90
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	7.697.574,61
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	673,61	4.012.897,95
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.209.303,48	1.368.539,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	895.258,79	6.743.782,54
	314.718,30	6.335.229,12
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.196.754,41	-2.730.444,78
13. Außerordentliche Aufwendungen	787.300,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	-787.300,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.059.599,90	38.995,24
16. Sonstige Steuern	995.083,99	995.457,27
17. Jahresfehlbetrag	-11.919.538,50	-3.764.897,29
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	184.090.607,58	
19. Vorabausschüttung	-5.668.933,68	
20. Bilanzgewinn	166.502.135,40	

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

#### I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2010 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 aufgestellt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht an die neuen Vorschriften des BilMoG angepasst.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

#### II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sieben Konzernunternehmen. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei sechs verbundene Unternehmen sowie ein assoziiertes Unternehmen.

Bei der zum 31. Dezember 2010 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung, wobei erstmals die mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründete WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, einbezogen wurde.

Konzernabschluss-Stichtag ist der Abschluss-Stichtag des Mutterunternehmens.

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie sofern für die Leipziger Messe als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend der Deutsche Rechnungslegungs-Standard Nr. 4 (DRS 4) zur Behandlung von Unternehmenserwerben im Konzernabschluss beachtet. Bei der Bilanzierung der Anteile an dem assoziierten Unternehmen fand der Deutsche Rechnungslegungs-Standard Nr. 8 (DRS 8) Berücksichtigung.

Im Zusammenhang mit der Einbeziehung des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses der LMI Asia Pte Ltd, Singapur, in den Konzernabschluss wurde der Währungsumrechnung § 308a HGB zugrunde gelegt. Hiernach wurde das gezeichnete Kapital mit dem historischen Kurs, die weiteren Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2010 umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte mit einem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2010. Die aus der Währungsumrechnung resultierende Differenz wurde erfolgsneutral unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 2 (DRS 2) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 7 (DRS 7) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen und sonstige Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

### IV. Equity-Bewertung

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen, der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 HGB angesetzt. Den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bildete der Gründungszeitpunkt der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, der 7. September 2010, somit der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist.

Die Bilanzierung und Bewertung der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, erfolgte nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB, den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie unter Anwendung des IDW RS HFA 21 (Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen).

Der Ansatz der Beteiligung erfolgt in Höhe des Buchwertes der Anschaffungskosten von TEUR 12,5, der dem hälftigen Eigenkapital der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entsprach. Buchwertveränderungen der Beteiligung gemäß § 312 Abs. 4 HGB waren mangels bilanzieller Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen bis zum Bilanzstichtag nicht zu berücksichtigen.

### V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des „Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)“ (TransPuG). Infolge dessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, und, soweit erforderlich, auch außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Wesentlichen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer vorgenommen. Im Bereich des unbeweglichen Anlagevermögens wird die unter technischen Gesichtspunkten jeweils zu erwartende Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurde mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

Die sonstigen Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die unfertigen Leistungen und die Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Leistungen wurden offen von diesen abgesetzt. Die unfertigen Leistungen übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Kurs des Abschlussstichtages bewertet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Bilanzstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsVO ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 5,15 % p. a. zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen berücksichtigt künftige Fluktuationen mit 5,0 % p. a.

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergibt sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von TEUR 787. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2010 vollständig den Pensionsrückstellungen zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als außerordentlicher Aufwand gezeigt.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 5,15 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden Rückstellungen, für die sich aufgrund der geänderten Bewertung eine Auflösung ergeben würde, beibehalten, soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Der Ansatz der Steuerrückstellungen erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Die Verbindlichkeiten werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für Ausgaben bzw. Einnahmen wurden Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,9 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt bzw. zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

## VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus der als „Anlage zum Anhang“ beigefügten Darstellung hervor.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Sitz	Stammkapital 31.12.2010 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigen - kapital 31.12.2010 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2010 EUR
Verbundene Unternehmen					
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,00	3.604.607,76	3.648.456,77 <sup>1</sup>
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.198.314,26	855.125,85 <sup>1</sup>
LMI – Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,00	153.400,00	(397.564,24) <sup>2</sup>

		Stammkapital 31.12.2010 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigen - kapital 31.12.2010 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2010 EUR
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	Sitz Leipzig	50.000,00	100,00	134.581,95	255.371,56 <sup>1</sup>
fairgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.370.829,27	1.253.741,47 <sup>1</sup>
LMI Asia Pte Ltd	Singapur	100.000,00 SGD	100,00 <sup>3</sup>	(2.843.652,01 SGD) <sup>4</sup>	(67.868,70 SGD) <sup>4</sup>
Assoziierte Unternehmen					
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH	Leipzig	25.000,00	50,00	25.000,00	0,00

<sup>1</sup> Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

<sup>2</sup> Die negativen Jahresergebnisse sind von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in voller Höhe ausgeglichen worden.

<sup>3</sup> Die Anteile werden von der LMI Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, gehalten.

<sup>4</sup> 1 EUR = 1,71081 SGD (Kurs zum 31. Dezember 2010)

## Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 462) sowie aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2009 (TEUR 187). Den unfertigen Leistungen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 505 wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 516).

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2010 sind Bankguthaben mit dem Zeitwert entsprechenden Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 361 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Gemäß der Neuregelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2010 entsprechend vermindert darstellt.

## Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen immaterieller Vermögensgegenstände (EUR 1,0 Mio.), der Personalkostenrückstellungen (EUR 0,4 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 8,6 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 3,6 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 27,4 Mio.) und anderen Anlagen einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 0,4 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,9 %, wovon 15,83 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,10 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalziert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 10,0 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 31,4 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 21,4 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von mehr als EUR 300 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuerbe- und -entlastung resultieren, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

## Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten.

Das satzungsmäßige Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Basierend auf einem Gesellschafterbeschluss vom 16./17. Dezember 2010 erfolgte am 20. Dezember 2010 eine Ausschüttung an den Gesellschafter Stadt Leipzig in Höhe von TEUR 5.669, welche den Gewinnvortrag der Gesellschaft entsprechend mindert. Auf der Basis dieses Gesellschafterbeschlusses wurde sodann ein Betrag in Höhe von TEUR 11.338 in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der Leipziger Messe Gesellschaft mbH eingestellt. Der Betrag resultiert mit TEUR 5.669 aus dem Erlass des Ausschüttungsanspruches des Gesellschafters Stadt Leipzig und mit weiteren TEUR 5.669 aus der Wandlung einer Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter Freistaat Sachsen.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 11./17. Januar 2011 wurden die im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.400 in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 94.016.

## Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

## Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.187 betreffen die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2004. Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen TEUR 2.218 für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten, TEUR 1.980 für sonstige ausstehende Rechnungen, TEUR 1.131 für Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie TEUR 127 für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten.

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 361 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Gemäß der Neuregelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 732) verrechnet, der Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 371 wird unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertungsregeln für langfristige Rückstellungen wären die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit (Bestand zum 31. Dezember 2009: TEUR 584) und Jubiläum (Bestand zum 31. Dezember 2009: TEUR 369) in der BilMoG-Eröffnungsbilanz um insgesamt TEUR 51 zu reduzieren. Jedoch war absehbar, dass dieser aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Daher wurde vom Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und die Auflösung wurde unterlassen. Zum 31. Dezember 2010 bestehen keine Überdeckungen mehr.

### Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

(Vorjahreswerte)	31.12.2010 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr TEUR	über ein bis zu fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	516 (1.017)	516 (1.017)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	1.905 (2.130)	1.905 (2.130)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 (0)	3 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	505 (12.985) 2.929 (16.132)	376 (12.846) 2.800 (15.993)	121 (135) 121 (135)	8 (4) 8 (4)
Erhaltene Anzahlungen	505	505	0	0
- offen von den Vorräten abgesetzt -	(771)	(771)	(0)	(0)

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 217), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen (TEUR 188), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 45) sowie kreditorsche Debitoren (TEUR 23).

### Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Standbau	16.679	14.341
Standmieten Messen	16.531	20.738
Miete Sonderveranstaltungen und Kongresse	8.527	6.444
Verkauf von Speisen und Getränken	6.719	5.559
Eintrittskarten	5.097	5.351
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	3.609	3.399
Dauermieten	1.104	1.182
Übrige	13.399	12.270
	71.665	69.284

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichzahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 6.300), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.820), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 458), Erträge aus weiterberechneten Beratungskosten (TEUR 415), Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 184) sowie Erträge aus Schadenersatz (TEUR 139).

#### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	458	535
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	58	84
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	9	10
Sonstige periodenfremde Erträge	151	141
	676	770

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 1).

#### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 1.209 enthalten im Wesentlichen Erträge aus Festgeldguthaben (TEUR 894) und Tagesgeldanlagen (TEUR 180). Zusätzlich sind Erträge aus Guthaben auf Girokonten (TEUR 1) sowie sonstige Zinserträge (TEUR 134) enthalten.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Zinsen für Gesellschafterverbindlichkeiten (TEUR 423), Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen (TEUR 233) enthalten.

#### Außerordentliche Aufwendungen

Unter den außerordentlichen Aufwendungen werden die aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG zum 1. Januar 2010 resultierenden zusätzlichen einmaligen Zuführungsbeträge in Höhe von TEUR 787 erfasst. Der Unterschiedsbetrag wurde vollständig den Pensionsrückstellungen zugeführt; von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält Rückzahlungen des Finanzamtes im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2003 bis 2006 (TEUR 602) sowie erwartete Zahlungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 aus der Fortschreibung der Ergebnisse dieser Betriebsprüfung (TEUR 406). Ein Betrag in Höhe von TEUR 51 betrifft die Auflösung einer Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken die Geschäftsjahre 2003 bis 2006 betreffend.

### VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellt. Der Finanzmittelfonds reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um rund EUR 8,6 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Flüssige Mittel	119.064	127.659

Die Position „Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge“ beinhaltet hierbei die Erträge aus der Auflösung des für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.820).

### VIII. Sonstige Angaben

#### Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen bei der Muttergesellschaft latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 833,6 Mio. (USD 1.131,9 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüber stehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als Passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 7,7 Mio. bestehen aus Bestellobligo (EUR 6,7 Mio.) sowie aus weiteren Mietverträgen (EUR 1,0 Mio.).

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres thematisierte Klage über einen Anspruch von bis zu EUR 118 Mio. im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung zu einer ehemalige Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH wurde in der ersten Instanz abgewiesen. Gegen das Urteil wurde zwischenzeitlich beim Oberlandesgericht Dresden Berufung eingelegt. Das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme wird unverändert als gering eingeschätzt.

#### Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 73. Davon entfallen TEUR 71 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 2 auf sonstige Leistungen.

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig,  
Sprecher der Geschäftsführung
- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig,  
Geschäftsführer (ab 1. Oktober 2010).

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21./24. September 2010 wurde Herr Markus Geisenberger mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 282. Für die Tantiemезahlungen für das Geschäftsjahr 2010 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 gebildet.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 192.

### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 402 Mitarbeiter. Hiervon befanden sich durchschnittlich acht Arbeitnehmer im Erziehungsurlaub und sieben Arbeitnehmer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2010 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Sven Morlok  
Staatsminister  
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
(ab 1. Januar 2011 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)  
Frank-Peter Arndt  
Mitglied des Vorstands der BMW AG

Axel Dyck  
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig  
Geschäftsführer (ab 8. Januar 2010)

Dr. Joachim Fischer  
Stadtrat der SPD-Fraktion der Stadt Leipzig im Ruhestand (bis 8. Januar 2010)

Dr. Ilse Lauter  
Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Prof. Hans Georg Näder  
Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock HealthCare GmbH  
Dr. Gunter Thielen  
Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung  
Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG  
Prof. Dr. Gerhardt Wolff  
Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Freiberuflicher Berater, ehemaliges  
Vorstandsmitglied der VNG - Verbundnetz Gas  
Aktiengesellschaft

### **Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat**

- Lutz Schmidt, Kongresstechniker,

Burkhard Jung  
Oberbürgermeister  
der Stadt Leipzig

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates  
(ab 1. Januar 2011 Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Joachim Dirschka  
Präsident des Sächsischen Handwerkstages (bis 31. Dezember 2010)  
Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig  
Geschäftsführer

Hartmut Fiedler  
Staatssekretär  
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Gerd Heinrich  
Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig

Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH  
Prof. Dr. Klaus Mangold  
Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rothschild GmbH  
Dr. Arend Oetker  
Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Georg Unland  
Staatsminister  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen



- Jeannette Singer, Assistentin der Geschäftsbereichsleitung,
- Günter Wrick, freigestellter Betriebsrat, Controller.

#### **Ehrenmitglied des Aufsichtsrates**

- Kurt Schoop (bis 15. März 2010).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 28.

**Leipzig, den 31. März 2011**

**Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung**

**Markus Geisenberger, Geschäftsführer**

#### **Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2010 EUR
	Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.152.035,28	253.981,35	13.000,00	55.642,73	8.363.373,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00	97.700,00
3. Geleistete Anzahlungen	52.480,00	29.620,02	-13.000,00	0,00	69.100,02
	8.302.215,28	283.601,37	0,00	55.642,73	8.530.173,92
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	396.414.015,71	15.799,75	117.017,51	0,00	396.546.832,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.142.928,56	864.033,80	689.446,13	3.677.121,05	46.019.287,44
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	806.463,64	0,00	-806.463,64	0,00	0,00
	445.363.407,91	879.833,55	0,00	3.677.121,05	442.566.120,41
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
2. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00	3.840,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	15.951,24	0,00	0,00	8.509,65	7.441,59
	19.791,24	12.500,00	0,00	8.509,65	23.781,59
	453.685.414,43	1.175.934,92	0,00	3.741.273,43	451.120.075,92
		kumulierte Abschreibungen			
		Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.295.726,28	405.375,25	55.145,40	7.645.956,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert		97.700,00	0,00	0,00	97.700,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		7.393.426,28	405.375,25	55.145,40	7.743.656,13
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		159.424.369,79	10.141.193,92	0,00	169.565.563,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.597.302,52	1.528.621,56	3.587.331,16	41.538.592,92
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		203.021.672,31	11.669.815,48	3.587.331,16	211.104.156,63
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen		3.839,49	0,00	0,00	3.839,49

	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am			Stand am
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
	210.418.938,08	12.075.190,73	3.642.476,56	218.851.652,25
	Nettobuchwerte			
			Stand am	
			31.12.2010	Vorjahr
			EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			717.417,77	856.309,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen			69.100,02	52.480,00
			786.517,79	908.789,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			226.981.269,26	236.989.645,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.480.694,52	4.545.626,04
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	806.463,64
			231.461.963,78	242.341.735,60
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen			12.500,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen			0,51	0,51
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen			7.441,59	15.951,24
			19.942,10	15.951,75
			232.268.423,67	243.266.476,35

**Konzern-Kapitalflussrechnung nach DRS 2 des DRSC  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010	Vorjahr
	EUR	EUR
Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter und außerordentlichen Posten)	-17.432.238,50	-15.164.897,29
Außerordentliche Aufwendungen/Erträge (-) aus AMD-Geschäft	0,00	-5.658.751,76
Abschreibungen auf Anlagevermögen	12.075.190,73	12.085.357,76
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	391.431,90	-886.424,20
Zunahme/Abnahme (-) des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-83.285,64	16.697,29
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-2.820.084,98	-2.366.909,18
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	80.691,38	-9.596,88
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	160.502,61	897.749,67
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-402.775,95	-403.435,28
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	64.285.795,10
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	-6.883.832,47
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.030.568,45	45.911.752,76
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	9.595,84	2.576.958,34
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-879.833,55	-1.658.659,41
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	-283.601,37	-93.340,40
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	8.509,65	140.004.632,16
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-12.500,00	0,00
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.157.829,43	140.829.590,69
Verlustrausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	7.700.000,00	13.100.000,00
Auszahlungen an Gesellschafter	0,00	-453.175,80
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-7.107.045,41	-140.000.000,00
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	592.954,59	-127.353.175,80
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.595.443,29	59.388.167,65
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	127.659.160,43	68.270.992,78

	2010 EUR	Vorjahr EUR
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	119.063.717,14	127.659.160,43

#### Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2010

	Gezeichnetes		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	
	Kapital	Kapitalrücklage		
	EUR	EUR	Gewinnvortrag EUR	
Stand 31. Dezember 2008	51.129.200,00	79.578.015,03	186.656.883,05	
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	1.700.000,00	0,00	
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	1.198.621,82	
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	0,00	0,00	
Stand 31. Dezember 2009	51.129.200,00	81.278.015,03	187.855.504,87	
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	12.737.867,36	0,00	
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-3.764.897,29	
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00	-5.668.933,68	
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	0,00	0,00	
Stand 31. Dezember 2010	51.129.200,00	94.015.882,39	178.421.673,90	
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		Konzerneigenkapital
	Jahresergebnis EUR			EUR
Stand 31. Dezember 2008	1.198.621,82	19.929,80		318.582.649,70
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	0,00		1.700.000,00
Ergebnisverwendung	-1.198.621,82	0,00		0,00
Konzernergebnis	-3.764.897,29	0,00		-3.764.897,29
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00		0,00
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	16.697,29		16.697,29
Stand 31. Dezember 2009	-3.764.897,29	36.627,09		316.534.449,70
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	0,00		12.737.867,36
Ergebnisverwendung	3.764.897,29	0,00		0,00
Konzernergebnis	-11.919.538,50	0,00		-11.919.538,50
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00		-5.668.933,68
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	-83.285,64		-83.285,64
Stand 31. Dezember 2010	-11.919.538,50	-46.658,55		311.600.559,24

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Leipzig, den 31. März 2011**

**Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Otter, Wirtschaftsprüfer**

**Frische, Wirtschaftsprüfer**

**Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2010 von der Geschäftsführung regelmäßig in mündlichen und schriftlichen Berichten über die aktuelle Lage und Entwicklung des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Prognosen zum weiteren Geschäftsverlauf, Fragen der Unternehmensplanung, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Tochtergesellschaften der Leipziger Messe GmbH unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden drei ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates sowie zwei ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen des Finanzausschusses des Aufsichtsrates statt, wobei jeweils eine Sitzung des Aufsichtsrates sowie des Finanzausschusses des Aufsichtsrates Tagesordnungspunkte des Jahres 2009 zum Gegenstand hatte. Zusätzlich wurden zwei ordentliche sowie eine außerordentliche Sitzung des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates abgehalten.

Über die in den Sitzungen routinemäßig behandelten Tagesordnungspunkte - insbesondere zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009, zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie zu veranstaltungsbezogenen Entwicklungen - hinaus waren insbesondere nachfolgende Themen Gegenstand der Gremiensitzungen:

Im Geschäftsjahr 2009 ist die Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH beauftragt worden, eine eingehende Potenzialanalyse vorzunehmen und eine davon ausgehende künftige strategische Ausrichtung für die Leipziger Messe Unternehmensgruppe zu erarbeiten. Das daraufhin von der Geschäftsführung erstellte Strategiepapier „Muster Messe 2020“ ist dem Finanzausschuss des Aufsichtsrates in seiner außerordentlichen Sitzung am 4. März 2010 und anschließend dem Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung am 15. März 2010 zur Diskussion vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat der Umsetzung der Strategie „Muster Messe 2020“ zugestimmt, was in einem entsprechenden Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom Juni 2010 Niederschlag fand. Ausgehend von dem Strategiepapier hat die Geschäftsführung einen umfangreichen Strategie- und Veränderungsprozess mit dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Unternehmensgruppe eingeleitet, über dessen Fortschritt die Gesellschafter sowie der Aufsichtsrat regelmäßig in entsprechenden Statusberichten informiert wurden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 den finalen Statusbericht zur Umsetzung der Strategie „Muster Messe 2020“ zur Kenntnis genommen und die Geschäftsführung beauftragt, auch weiterhin über die Strategie „Muster Messe 2020“ und deren Umsetzungsverlauf zu berichten.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates am 26. Juli 2010 ist über die Nachbesetzung der seit November 2009 vakanten Geschäftsführerposition beschlossen worden. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, Herrn Markus Geisenberger mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 als Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH zu berufen und Herrn Martin Buhl-Wagner als Sprecher der Geschäftsführung zu ernennen. Diesen Empfehlungen wurde seitens der Gesellschafter mit einem entsprechenden Beschluss vom September 2010 gefolgt.

Die Aufsichtsratsgremien der Leipziger Messe GmbH haben im Rahmen ihrer Sitzungen intensiv über die Gründung der Tochtergesellschaft WorldSkills 2013 Leipzig GmbH beraten. In der Sitzung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates am 26. August 2010 ist der Entwurf der Satzung der zu gründenden Gesellschaft zur Kenntnis genommen und eine weiterführende juristische Prüfung ausgewählter Satzungsinhalte angeregt worden. In der Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2010 wurde die Gründung der WorldSkills 2013 Leipzig GmbH, an der die Leipziger Messe GmbH zu 50 % beteiligt ist, und die Ernennung eines Geschäftsführers dieser Gesellschaft durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Einer Empfehlung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 26. August 2010 folgend, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 die Leipziger Messe GmbH zum Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages sowie zur Zustimmung in der Gesellschafterversammlung einer Tochtergesellschaft hinsichtlich des Verkaufs eines in deren Eigentum stehenden Grundstücks ermächtigt.

Nach umfassender Beratung wurde auf Empfehlung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 26. April 2010 seitens des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 10. Juni 2010 der Gesellschafterversammlung die Empfehlung ausgesprochen, dem von der Geschäftsführung in überarbeiteter Weise vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010 zuzustimmen. Gleichmaßen wurde eine überarbeitete Version der Mittelfristplanung die Jahre 2011 bis 2013 betreffend zur Kenntnis genommen.

Nach ebenfalls ausführlicher Erörterung wurde auf Empfehlung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 26. August 2010 seitens des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 der Gesellschafterversammlung die Empfehlung ausgesprochen, dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 sowie der Verwendung von Mitteln aus der strategischen Finanzreserve des Unternehmens zur Finanzierung bestimmter Neuprodukte zuzustimmen. Ebenfalls wurde die Mittelfristplanung für die Jahre 2012 bis 2014 zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus wurde verstärktes Augenmerk auf risikorelevante Aspekte bzgl. finanzieller und rechtlicher Verfahren und Sachverhalte gelegt.

Hinsichtlich der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat den Gesellschaftern die Bestellung der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, empfohlen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2010 sind unter Einbeziehung der Buchführung, des Lageberichtes der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichtes von der durch Beschluss der Gesellschafter vom 12./18. August 2010 als Abschlussprüfer gewählten Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt, Zuvor wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH im Finanzausschuss intensiv beraten. Der Finanzausschuss hat dem Aufsichtsrat die Empfehlung ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Billigung des Konzernabschlusses der Leipziger Messe zu empfehlen.

Der Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 15. Juni 2011 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung Bericht erstattet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichtes der Gesellschaft und des Konzernlageberichtes sowie des Vorschlages über die Verwendung des Jahresergebnisses der Leipziger Messe GmbH durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH zum 31. Dezember 2010 festzustellen, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu billigen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensverbund der Leipziger Messe für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2010.

**Leipzig, 15. Juni 2011**

***Burkhard Jung, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Oberbürgermeister der St. d Leipzig***

---